

Teilhaushalt 44

Theater und Philharmonisches Orchester

Leitung:

Intendant Holger Schultze

Für den Konzertbereich:

Generalmusikdirektor Elias Grandy

Spielzeit 2018/2019



Ausrichtung und Handlungsmaxime

Das Theater und Philharmonische Orchester veranstaltet Konzerte und bietet in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater und Junges Theater kulturelle Veranstaltungen auf hohem künstlerischem Niveau für alle Bevölkerungsschichten an. Insbesondere Kinder und Jugendliche sollen durch theaterpädagogische Angebote und in Kooperation mit den Schulen an das Theater als einen Ort der Kultur, des Austausches und der Besinnung herangeführt werden.



Mitarbeiter/-innen (Planstellen)

Spielzeit:

2016/2017: 320,25 (152,5 künstlerisches Personal und 167,75 Personal im Stellenplan inkl. Orchester)

2017/2018: 320,25 (152,5 künstlerisches Personal und 167,75 Personal im Stellenplan inkl. Orchester)

2018/2019: 319,75 (152,5 künstlerisches Personal und 167,25 Personal im Stellenplan inkl. Orchester)



Aufgabenübersicht

26.10 Theater

26.20 Musikpflege (Orchester)

Eine umfassende Übersicht über die Aufgaben und die Standardleistungen ist dem Produkt- und Leistungsplan des Theater und Philharmonischen Orchesters zu entnehmen.

I. Gesamtbudget

Letztmals in der Spielzeit 2018/2019 wird das Theater und Orchester so detailliert im Haushaltsplan der Stadt Heidelberg abgebildet. Zur Spielzeit 2019/2020 erfolgt eine Umwandlung in einen Eigenbetrieb mit einem eigenen Wirtschaftsplan; im städtischen Haushalt wird dann nur noch der Zuschussbedarf abgebildet.

In der Bewirtschaftung der Haushaltsmittel für die Spielzeit 2018/2019 wird das Theater und Orchester so behandelt, als wäre es bereits ein Eigenbetrieb.

Die Spielzeit 2018/2019 ist das erste Wirtschaftsjahr der fünfjährigen Finanzierungsvereinbarung zwischen der Stadt Heidelberg und seinem Theater und Orchester.

Gesamtbudget	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.529.200	6.645.500	6.477.700	6.674.704
Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	*	480	480	481
Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.550.000	2.395.900	2.180.000	2.608.957
Privatrechtliche Leistungsentgelte	350.200	262.200	262.200	617.683
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.000	1.000	1.000	35.592
Sonstige ordentliche Erträge	*	49.300	49.300	49.352
Anteilige ordentliche Erträge	9.430.400	9.354.380	8.970.680	9.986.769
Personalaufwendungen	19.500.000	17.937.300	17.636.800	17.138.053
Versorgungsaufwendungen	68.000	62.700	61.200	81.459
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ¹⁾	7.972.040	6.820.500	6.582.360	6.550.505
Abschreibungen	*	417.240	540.480	600.284
Transferaufwendungen	18.000	18.000	18.000	18.000
Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.247.010	3.043.000	2.796.640	3.312.163
Anteilige ordentliche Aufwendungen	30.805.050	28.298.740	27.635.480	27.700.464
Anteiliges ordentliches Ergebnis	-21.374.650	-18.944.360	-18.664.800	-17.713.695
Erträge aus internen Leistungen	0	12.650	12.650	20.042
Aufwendungen aus internen Leistungen ¹⁾	0	2.554.488	2.451.134	2.160.031
Kalkulatorische Kosten	0	71.590	78.800	112.405
Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	0	-2.613.428	-2.517.284	-2.252.394
Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	-21.374.650	-21.557.788	-21.182.084	-19.966.089
Außerordentliche Erträge	0	0	0	200
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	402
Veranschlagtes Sonderergebnis	0	0	0	-202
Veranschlagtes Gesamtergebnis	-21.374.650	-21.557.788	-21.182.084	-19.966.291

*Technisch bedingt können die planmäßigen Abschreibungen erst nach Abschluss der Gesamtplanung der Stadt Heidelberg für 2019 und 2020 ergänzt werden.

- 1) Die Aufwendungen aus internen Leistungen werden ab der Spielzeit 2018/19 bei den ordentlichen Aufwendungen abgebildet, da diese im Eigenbetrieb nicht mehr als Interne Leistungen verrechnet werden. Im Rahmen der Einführung des Eigenbetriebes wurden die von der Stadt bezogenen Dienstleistungen überprüft und nur die Leistungen in Ansatz gebracht, die das Theater und Orchester als Eigenbetrieb in Anspruch nehmen wird. Die Interne Leistungsverrechnung für Steuerungsleistungen entfällt.

Erläuterungen

Ordentliche Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen

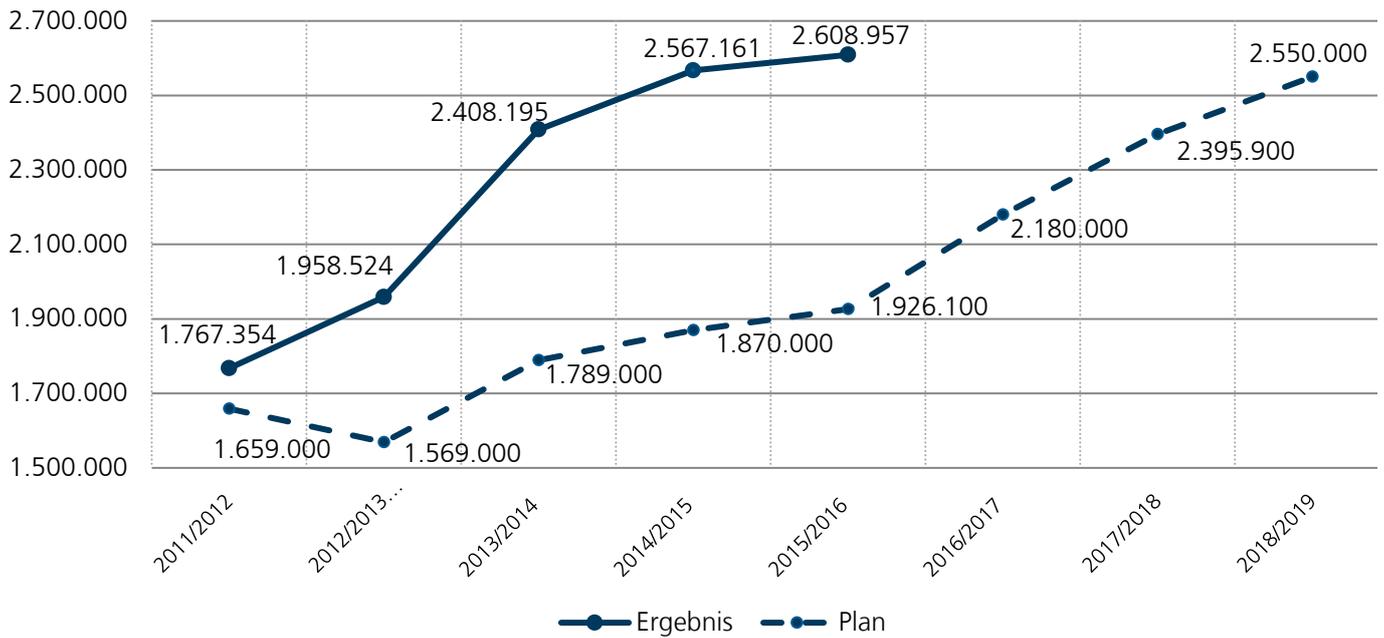
	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Landeszuschuss Theater (inkl. Theaterpädagogik und Stückemarkt) ¹⁾	6.516.200	6.397.500	6.279.700	6.398.600
Zuschüsse für Sonderprojekte (Conversion, Art of Ageing, Baden-Württembergische Theatertage)	0	0	0	15.000
Sonstiges (insbesondere Spenden und weitere Zuweisungen Land) ²⁾	13.000	248.000	198.000	261.104
Summe	6.529.200	6.645.500	6.477.700	6.674.704

- 1) Die Summe der Zuwendung des Landes für die Spielzeit 2018/19 i. H. v. 6.516.200 € entspricht dem Zuschussbescheid des Landes für das Kalenderjahr 2017. Eine Erhöhung des Landeszuschusses kann in der Planung noch nicht berücksichtigt werden, da sie erst im Ergebnis zum Tragen kommt. Eine Erhöhung der Zuwendung des Landes steht in Abhängigkeit zum kommunalen Zuschuss, d.h. erhöht sich der Landeszuschuss gegenüber dem Vorjahr, geht das Land davon aus, dass auch der kommunale Rechtsträger seinen Zuschuss erhöht. Die Zuwendung ist zweckgebunden und zur teilweisen Finanzierung der zuwendungsfähigen Ausgaben des Theaters Heidelberg bestimmt.
Im Rahmen der Überführung der Projektfinanzierungen „Theaterpädagogik“ und „Stückemarkt“ in eine Festfinanzierung wurde der Landeszuschuss für die dauerhafte Fortführung der Projekte „Theaterpädagogik“ und „Stückemarkt“ um 60.000 € erhöht, denen bereits Ausgaben aus der Projektstätigkeit gegenüberstehen. Auch diese Zuwendungen sind zweckgebunden.
- 2) Anstelle der bisherigen Spende im Bereich Tanz wurde ein Sponsoringvertrag abgeschlossen. Die finanzielle Abbildung erfolgt daher ab der Spielzeit 2018/2019 unter den Privatrechtlichen Leistungsentgelten. Der Zuschuss für die zweijährig stattfindende Tanzbiennale i. H. v. 50.000 € war in den Planzahlen der Spielzeit 2017/2018 enthalten.

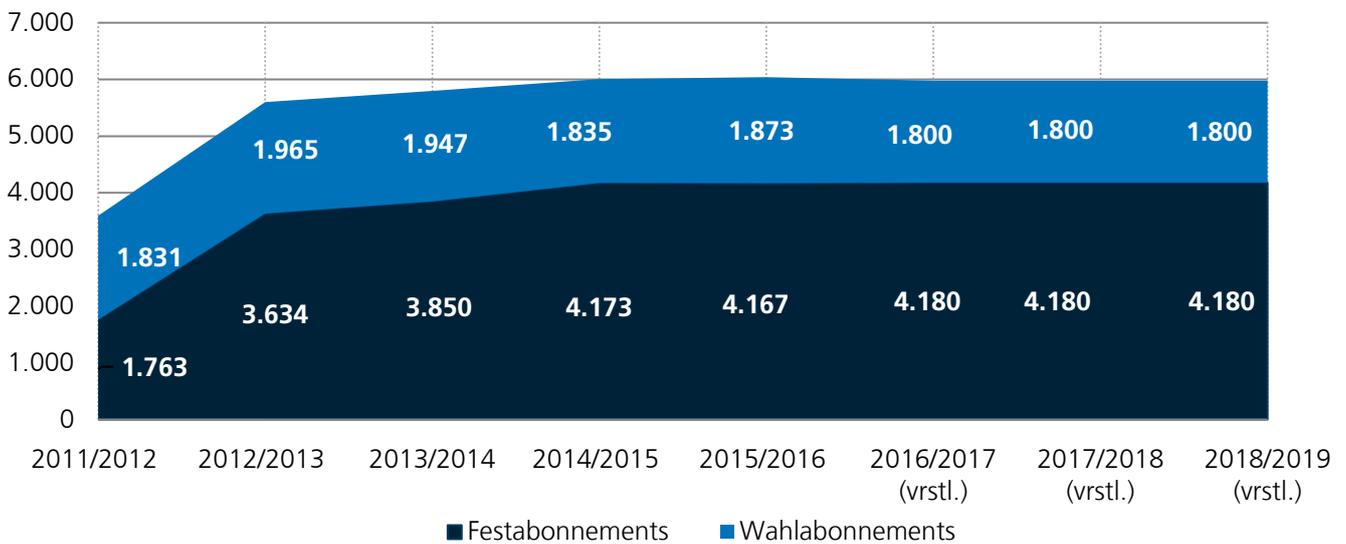
Öffentlich-rechtliche Entgelte

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Eintrittsgelder	2.550.000	2.395.900	2.180.000	2.608.957

Eintrittsgelder in € ab Beginn der Intendanz von Herrn Schultze



Entwicklung der Abonnementszahlen ab Beginn der Intendanz von Herrn Schultze



Die Abonnementszahlen spiegeln das erfreulicherweise hohe Interesse am Heidelberger Theater wieder, die Zahl der Abonnements hat sich in den letzten Spielzeiten auf dem Niveau von 6.000 Abonnements stabilisiert.

Ordentliche Aufwendungen

Personal- und Versorgungsaufwendungen

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Personal- und Versorgungsaufwendungen	19.568.000 ¹⁾	18.000.000	17.698.000	17.219.512

1) Um für die Realisierung des Eigenbetriebs eine solide finanzielle Ausgangsbasis zu erhalten und die geltenden Bilanzierungsgrundsätze einzuhalten, wurden die tatsächlich angefallenen Personalkosten des vorangegangenen Kalenderjahres für die Berechnung des Personalkostenansatzes zugrunde gelegt.

Personal-Istkosten Haushaltsjahr 2017	18.394.689 €
Tarifierhöhung für das Haushaltsjahr 2018 (2,5%)	459.867 €
Haushaltsjahr 2018	18.854.556 €
Erhöhung der Mindestgage NV Bühne	90.000 €
Tarifierhöhung für das Haushaltsjahr 2019 (2,5%)	473.614 €
Notwendiger Personalzuwachs im Umfang von drei Vollzeitwerten aus Arbeitssicherheitsgründen sowie im Zusammenhang mit der Umstellung auf den Eigenbetrieb, z.B. Übernahme Buchhaltung	150.000 €
Haushaltsjahr 2019	19.568.170 €
Gerundet	19.568.000 €

Von dem Gesamtansatz fließen die Aufwendungen für die Monate Januar bis August 2019 mit 13.045.300 € aus dem städt. Personaletat.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen insgesamt; darunter:	7.972.040	6.820.500	6.582.360	6.550.505
• Mietzahlungen (insbes. an die Theater- und Orchesterstiftung sowie für Probebühnen und Lagerflächen)	3.605.400	3.605.400	3.555.400	3.414.123
• Aufwendungen Theater- und Orchesterbetrieb (Grundstücksbewirtschaftungskosten, Garderoben/Logenschließer, Tantiemen, Requisite, Kostüme, Öffentlichkeitsarbeit, Unterhaltung bewegliches Vermögen insbes. Instrumente)	3.002.700 ¹⁾	2.931.000	2.772.860	2.742.026
• von der Stadt bezogene Dienstleistungen (bisher ILV)	1.017.040	0	0	0
• Mittel für Sonderprojekte (Conversion, Art of Ageing, Baden-Württembergische Theatertage)	0	0	0	1.946
• Sonstiges	346.900 ²⁾	284.100	254.100	392.410

- 1) Mehraufwendungen im Bereich des Theater- und Orchesterbetriebes durch besucher- und vorstellungsbezogene Mehrkosten, die den kalkulierten Mehreinnahmen gegenüberstehen sowie Mehrausgaben in den Bereichen Konzerte und Tanz aus kalkulierten zweckgebundenen Spenden- und Sponsoringeinnahmen (Bruttoprinzip).
- 2) u.a. Aufwendungen für Gerätemiete (insbesondere Anmietung von Ton- und Beleuchtungsanlagen im Rahmen der Schlossfestspiele), KFZ-Instandhaltung und Aufwendungen für Beschäftigte u.a. im Bereich Arbeitsschutz.

Transferaufwendungen

	Plan Spielzeit 2018 / 2019 in €	Plan Spielzeit 2017 / 2018 in €	Plan Spielzeit 2016 / 2017 in €	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016 in €
Personalkostenzuschuss an die Volksbühne	18.000	18.000	18.000	18.000

II. Ziele – Maßnahmen – Kennzahlen – Teilbudgets

Produktgruppen	26.10	Theater
	26.20	Musikpflege (Orchester)

Ziele und Maßnahmen

Ziel 1 Aufrechterhaltung eines qualitativ hochwertigen kulturellen Angebots.

- M1** Weitere Optimierung der Infrastruktur, insbesondere der technischen Inbetriebnahme des neuen Theaters gemeinsam mit der Theater- und Orchesterstiftung.
- In den intensiv genutzten Gebäuden Zwinger 1-3 - Junges Theater – ist ein deutlicher Sanierungsstau erkennbar. Sanierungsbedürftig sind nicht nur die Gebäude und ihre Bauteile, sondern auch in erheblichem Maße die bühnentechnische Ausstattung und alle Bestandteile der Technischen Gebäudeausrüstung (Heizung, Lüftung, Sanitär, Klima, Elektro). Da alle notwendigen Maßnahmen lediglich in den Spielzeitpausen der Theaterferien durchgeführt werden können, ist eine umfangreiche Sanierung nur abschnittsweise möglich. Vorrangig werden zunächst die dringendsten Mängel angegangen, die unter dem Aspekt der Sicherheit zusammengefasst werden müssen.
- M2** Überführung des Theater und Orchesters in einen Eigenbetrieb zum 01.09.2019 (Spielzeit 2019/2020)
folgende Schritte sind hierzu noch notwendig:
- Konzeption und Umsetzung der neuen Systematik im Bereich Controlling und Buchhaltung im Theater (inklusive Besetzung der durch die Übernahme der Buchhaltung erforderlichen Position eines/r Buchhalters/in).
 - Einführung eines eigenen integrierten EDV-Systems für den neuen Eigenbetrieb zum 01.09.2019.
 - Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 01.09.2019.
 - Erstellung Wirtschaftsplans 2019/20 im neuen Format nach EigBVO Baden-Württemberg.

Ziel 2 Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

Auch in der Spielzeit 2018/19 wird sich das Theater und Orchester Heidelberg durch ein außergewöhnliches und innovatives Spielplankonzept präsentieren:

M1 Musiktheater:

Die Sparte Musiktheater wird ab der Spielzeit 2018/19 von der Dramaturgin Ulrike Schumann und dem Kulturmanager Thomas Böckstiegel als Operndirektor*innen-Team geleitet. Damit kommt das Theater Heidelberg aktuellen bundesweiten Forderungen (u.a. ensemble-netzwerk) nach enthierarchisierenden Leitungskonzepten an subventionierten Bühnen entgegen. Sichtbar niederschlagen wird sich das in der betreffenden ersten Spielzeit zunächst durch zwei Neubesetzungen im Sänger*innen-

Ziel 2 Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

Ensemble sowie im Engagement des jungen, international arbeitenden Inszenierungsteams Alexandra Szeméredy und Magdolna Parditka aus Ungarn. Letztere arbeiten in Heidelberg zum ersten Mal, mit Giuseppe Verdis RIGOLETTO eröffnen sie unter der musikalischen Leitung des jungen Heidelberger GMD Elias Grandy höchst opulent die Opernsaison.

Inhaltliche neue Schwerpunkte werden ab 2019/20 zum Tragen kommen, der ersten eigenverantwortlich geplanten Spielzeit des neuen Teams.

Anknüpfend an bisherige Schwerpunkte hat der scheidende Operndirektor Heribert Germeshausen für die Saison 2018/19 einen Spielplan gesetzt, der die Bandbreite zwischen populären Klassikern, Raritäten und zeitgenössischem Musiktheater auf vielschichtige Weise abbildet.

Ein Höhepunkt wird dabei Peter Konwitschnys Neuinszenierung von Wolfgang Amadeus Mozarts IDOMENEO sein. Der bedeutende Regisseur, der bereits in 2015 zu Gast in Heidelberg war, erarbeitet nicht mehr häufig Neuinnszenierungen. Dass er mit seinem IDOMENEO-Konzept nach Heidelberg kommt, stellt durchaus eine Besonderheit dar.

In der Reihe der ‚Zweitaufführungen‘ wird die Oper BENJAMIN von Peter Ruzicka, einem der wichtigsten Komponisten des zeitgenössischen europäischen Musiktheaters, in Heidelberg vorgestellt. BENJAMIN kommt im Juni 2018 an der Hamburgischen Staatsoper zur Uraufführung, Heidelberg wird als erstes Theater kurz nach der Hamburger Weltpremiere eine weitere eigene szenische Umsetzung dieses Werkes auf die Bühne bringen. Ruzicka thematisiert in dieser Oper biographische Eckpunkte und gibt Einblicke in die Gedankenwelt des großen jüdischen Philosophen Walter Benjamins sowie in die bedeutender Zeitgenossen wie Hannah Arendt und Bertolt Brecht.

„Winter in Schwetzingen“ beendet mit Antonio Vivaldis heute nahezu vergessener Oper LA VERITÀ IN CIMENTO seine Reihe der Neapolitanischen Oper.

Umrahmt werden die genannten Spielplanraritäten mit Sonderveranstaltungen, Einführungen und Podiumsgesprächen.

noch: Ziel 2 Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

M2

Sprechtheater:

In der Spielzeit 2018/19 setzt das Schauspiel seine Linie mit internationalen Kooperationen fort, ebenso wie die Beschäftigung mit neuen Stücken des Gegenwartstheaters sowie mit zentralen Klassikern der Weltliteratur. Solche Klassiker sind „Don Karlos“ von Friedrich Schiller, ein leidenschaftliches Plädoyer für „Gedankenfreiheit“, inszeniert gleich zu Beginn der Spielzeit von der Regisseurin Isabel Osthues, sowie die unsterbliche „Dreigroschenoper“ von Bertolt Brecht und Kurt Weill, die den Abschluss der Spielzeit bildet. Neue Dramatik bieten die Uraufführung von Christoph Nußbaumeders brisantem Stück „Im Schatten kalter Sterne“ über Ethik in der Rüstungsindustrie sowie „Junk“, das neueste Stück des US-amerikanischen Erfolgsautors Ayad Akhtar, ein aktueller Wirtschaftskrimi, den die junge Regisseurin Brit Bartkowiak auf die Bühne des Marguerre-Saals bringen wird. Internationale Kooperationen: Die tschechische Künstlerin Eva Kotátková erweckt Bilder aus der Sammlung Prinzhorn zum Leben, und die türkische Theatermacherin Zinnure Türe erarbeitet in Heidelberg ein türkisch-deutsches Rechercheprojekt.

noch:
Ziel 2

Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

M3

Junges Theater:

Natascha Kalmbach leitet das Junge Theater in der Spielzeit 2018/19 im dritten Jahr. Da durch die Sanierung der Tiefgarage die Spielstätte Zwinger3 zu Beginn der Spielzeit nicht nutzbar ist, wird das Junge Theater zunächst an zwei Außenspielorten spielen. In Planung sind der Botanische Garten und ein altes, nicht mehr genutztes Schwimmbad im Stadtteil Emmertsgrund. Die Spielorte werden bei der Stückauswahl berücksichtigt. So soll im ehemaligen Schwimmbad eine Stückentwicklung rund um das Thema Gender entstehen. Insgesamt wird es sieben Neuinszenierungen geben, darunter das Weihnachtsstück im Alten Saal und eine Freilichtproduktion auf dem Schloss Heidelberg. Zudem nimmt das Junge Theater Produktionen der vorherigen Spielzeit als Repertoire in den Spielplan auf. Somit wird Theater für alle Altersgruppen (ab 4 Jahren) angeboten.

Im Bereich der Theaterpädagogik gibt es am Jungen Theater eine große Spielclubkultur. Kinder, Jugendliche und Erwachsene proben einmal die Woche, entwickeln gemeinsam eine Produktion und bringen diese zur Aufführung. Des Weiteren findet in der Spielzeit 2018/19 das dritte „Theaterlabor“ statt. Nachdem bereits die Themen „Test: Heimat“ und „Test: Demokratie“ mit Kindern und Jugendlichen zwischen 8 und 13 Jahren untersucht wurden, wird das dritte „Theaterlabor“ unter dem Motto „Test: Umwelt“ im Frühjahr 2019 stattfinden. Zudem bietet das Junge Theater Schultheatergruppen eine Plattform des Austausches und der Weiterbildung: die 33. Heidelberger Schülertheatertage werden 2019 stattfinden.

noch:
Ziel 2

Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

Info

M4

Tanztheater:

Der ab der Spielzeit 2018/19 neue künstlerische Leiter Iván Pérez wird das, nunmehr unter dem Namen Dance Theatre Heidelberg agierende Ensemble, am Theater grundlegend neu ausrichten und formen.

Dabei stehen zunächst die Anliegen und Potentiale der Millennium-Generation im Fokus der ersten Neuproduktionen. Gemeinsam mit hochkarätigen internationalen Partnern anderer Kunstgattungen, wie den United Visual Artists aus London und dem spanischen Komponisten Ferran Cruixent, wird die erste Uraufführung von Iván Pérez mit dem Titel »Impression« ein besonderes Werk der Zusammenarbeit von Tanz mit moderner bildender Kunst und zeitgenössischer Komposition sein.

Als ein Narrativ, welches sich durch die kommenden Spielzeiten ziehen wird, stellt sich ein generationsübergreifender Dialog heraus, der unter anderem mittels interdisziplinärem Austausch verschiedenste Gesellschafts- und Altersgruppen anspricht.

Darüber hinaus werden zwei bereits existierende Arbeiten von Iván Pérez mit dem Dance Theatre Heidelberg neu entwickelt. Die ortsspezifische Performance „The Inhabitants“ bildet den Auftakt der Spielzeit und da das Stück außerhalb des Theatershauses stattfindet, wird von Beginn an, ein unmittelbarer Kontakt mit der Stadt selbst und der Austausch mit ihren Bewohnern angeregt.

noch: Ziel 2

Präsentieren von außergewöhnlichen Theaterproduktionen.

Info

Das Stück „Becoming“, welches bereits an namenhaften Orten weltweit zu sehen war, u.a. Taipeh, Taiwan, wird in der zweiten Hälfte der Spielzeit im Zwinger zu sehen sein und dazu beitragen, das Dance Theatre Heidelberg als einen kreativen und innovativen Umschlagplatz innerhalb der globalen Tanzwelt zu positionieren.

M5

Konzerte:

Das Philharmonische Orchester Heidelberg präsentiert sich auch in der Spielzeit 2018/19 wieder von seiner besten Seite mit großen und bedeutenden Werken des Symphonischen Repertoires: Höhepunkt der Spielzeit sind Aufführungen der Werke „Le Sacre du printemps“ von Igor Strawinsky, Bela Bartoks „Konzert für Orchester“ oder „La mer“ von Claude Debussy. International namhafte Solisten bieten einzigartige Konzerterlebnisse: Der renommierte Pianist Tzimon Barto begeistert weltweit in allen großen Konzertsälen, Alban Gerhardt gehört zu den führenden Cellisten unserer Zeit und der hoch talentierte Simone Rubino wird dem Heidelberger Publikum eine beeindruckende Schlagzeug-Performance darbieten. Die Musikvermittlung wird weiterhin eine entscheidende Rolle in unseren Jugend- und Familienkonzerten spielen, bei denen das junge Publikum die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Orchesters ganz aus der Nähe erleben kann. Die Lunchkonzerte, unsere beliebte musikalische Mittagspause, erreichen viele Bürger, die auch gerne tagsüber ins Theater kommen möchten. Unsere Kammerkonzerte am Sonntag mit ihren vielfältigen Programmpunkten haben sich fest etabliert. Traditionell werden zudem die Bachchorkonzerte fortgesetzt. Preisträgerin des Künstlerinnenpreises 2019 wird die mehrfach ausgezeichnete spanische Komponistin Elena Mendoza sein.

Ziel 3

Erschließung neuer und Bindung zusätzlicher Besucherkreise sowie von jungem Publikum.

Info

M1

Theater und Schule sowie kulturelle Bildung

Pro Spielzeit besuchen ca. 60.000 Schüler*innen das Theater und Orchester Heidelberg in all seinen Sparten und Spielstätten.

Ein Großteil der jungen Zuschauer*innen mit ca. 25.000 Schüler*innen aus rund 40 weiterführenden Kooperationsschulen besuchen im Rahmen der Kooperation „Theater und Schule“ das Theater und Orchester Heidelberg. Darüber hinaus gibt es verschiedene Schülerabonnements, zahlreiche weitere Schulgruppen aus weiterführenden Schulen, die keine Kooperationsschulen sind, besuchen die Vorstellungen des Theaters und Orchesters Heidelberg und sehr viele Schüler*innen aus dem Grundschulbereich nehmen die angebotenen Produktionen des Jungen Theaters im Zwinger 3, aber auch in der Weihnachtszeit im Alten Saal und in den Sommermonaten auf dem Heidelberger Schloss wahr.

Ergänzt werden diese Zuschauerzahlen von Kindern und Jugendlichen durch die zahlreichen und vielfältigen theaterpädagogischen Angebote wie z. B. die theaterpädagogischen Vor- und Nachbereitungen eines Vorstellungsbesuches, Konzertprobenbesuche, die kostenlosen Expertenbesuche von Orchestermusiker*innen und die sogenannten Probenklassen, dabei begleiten Schulklassen die Proben einer Inszenierung.

Die verschiedenen Spielclubs und der Club Emmertsgrund sind ein gern genutztes Angebot, für die Dauer einer Spielzeit selbst aktiv zu werden und Theater zu spielen. Ferien-Clubs, also einwöchige Angebote für verschiedene Altersklassen und

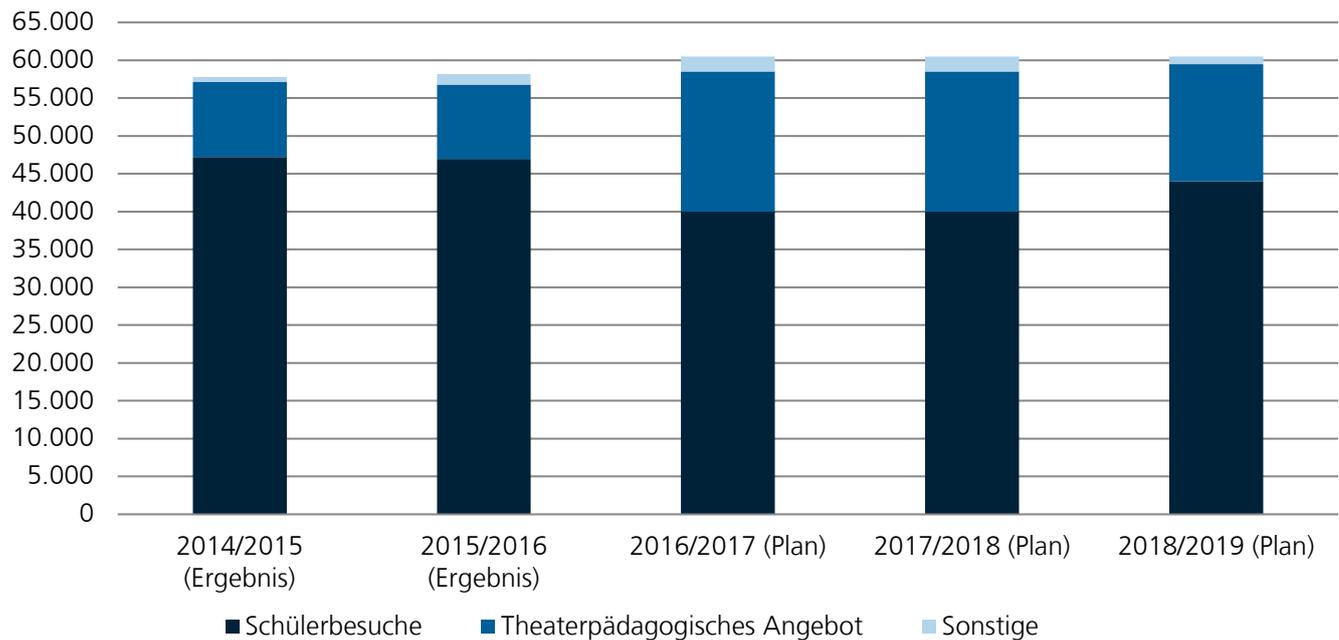
zweistündige Workshops mit der Gelegenheit für Gruppen und Familien, selbst auf der Bühne aktiv zu werden, runden das Angebot ab.

An dem jährlichen und mehrtägigen Festival in der Metropolregion „Junges Theater im Delta“ nehmen alle Spielclubs mit ihren erarbeiteten Stücken teil, die Heidelberger Schultheatertage sind eine jährliche Plattform für Schultheatergruppen und das Theaterlabor (früher: Kinder- und Jugendkongress), ein viertägiges Osterferien-Angebot zu Schwerpunktthemen findet inzwischen ebenfalls einmal im Jahr statt. Am Ende des Jahres bietet der „Adventskalender“ ein kostenloses künstlerisches Programm in der Adventszeit.

Das Theater und Orchester Heidelberg verstärkt in der Spielzeit 2018|19 die Präsenz im Stadtteil Emmertsgrund, um das kulturelle Angebot und die Teilhabe für Kinder und Jugendliche aus sozialschwächeren Familien und Familien mit Migrationshintergrund in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg zu erhöhen. Folgende Maßnahmen werden umgesetzt oder sind in Planung:

- Projekt „Utopisten vor! Mein Stadtteil neu gedacht“ – Theater-AG mit Abschlusspräsentation über ein Schuljahr an der Waldparkschule im Stadtteil Boxberg in Zusammenarbeit mit dem Stadtplanungsamt Heidelberg, gefördert im Rahmen von „Kultur macht stark“
- Produktion „Verschwommen“ – Spielstätte für die Inszenierung ist das Alte Schwimmbad im Bürgerhaus Heidelberg, Mitte September bis Ende Oktober 2018
- Theater-AG an der Grundschule Emmertsgrund – für die Dauer eines Schuljahres mit Abschlusspräsentation, bereits etabliertes Format
- Ferien-Club – nach Ferien-Workshop in der Spielzeit 2017|18 in Zusammenarbeit mit Amt für Chancengleichheit im Medienzentrum Emmertsgrund wird voraussichtlich in den Faschingsferien 2019 ein einwöchiger Ferien-Club stattfinden
- Produktion „Ich bin für mich“ – Gastspiel der Inszenierung für Kinder ab 4 Jahren im Bürgerhaus Heidelberg in Planung

Entwicklung der kulturellen Bildung/ Schülerzahlen



- Schülerbesuche enthalten:
 - Kooperationsschulen
 - Schülerabonnements
 - Schüler- und Schülergruppen

- Theaterpädagogisches Angebot umfasst:
 - Vor- und Nachbereitungen der Stücke
 - Festival Junges Theater im Delta
 - Spielclubs und Workshops
 - Profis zu Besuch
 - Expertenscharen
 - Club Emmertsgrund

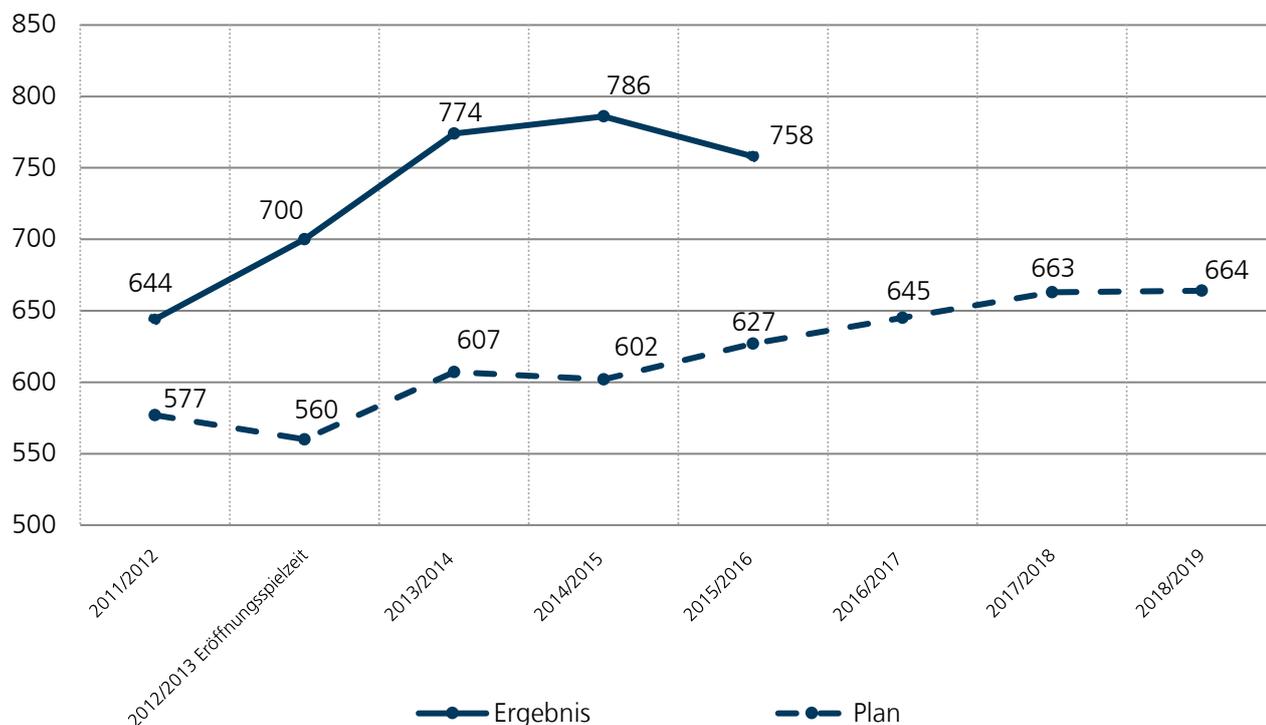
- Sonstige beinhaltet:
 - Kinder- und Jugendkongress zweijährig
 - Schülertheatertage
 - Adventskalender

Kennzahlen

Vorstellungen je Spielzeit	Plan Spielzeit 2018 / 2019	Plan Spielzeit 2017 / 2018	Plan Spielzeit 2016 / 2017	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016
K 1 Eigene Aufführungen:				
• Musiktheater	62	62	61	66
• Sprechtheater	179	174	171	186
• Tanztheater	28	28	23	36
• Junges Theater	226	214	222	234
• Sonstige Veranstaltungen	3	3	3	13
• Eigene auswärtige Gastspiele	10	10	10	32
• Konzerte	36	36	37	40
• Eigene auswärtige Gastkonzerte	3	3	3	1
K 2 Andere Ensembles in Heidelberg:				
• Gastspiele	17	17	17	20
K 3 Festivals:				
• Stückemarkt	17	17	17	23
• Winter in Schwetzingen	15	15	15	15
• Schloßfestspiele	68	66	66	78
• Tanzbiennale	0	18	0	14
Vorstellungen insgesamt ¹⁾	664	663	645	758

1) ohne eintrittsfreie Vorstellungen.

K1-3: Anzahl der Vorstellungen ab der Intendanz von Herrn Schultze



Ergänzende Erläuterungen:

Spielzeit 2018/2019

Eigene Aufführungen:

Musiktheater, darunter:

- 5 Neuinszenierungen
- 1 Wiederaufnahme

Sprechtheater, darunter:

- 12 Neuinszenierungen davon 2 Uraufführungen
- 9 Wiederaufnahmen

Tanztheater, darunter:

- 3 Neuinszenierungen davon 1 Uraufführung und 2 deutsche Erstaufführungen
- keine Wiederaufnahmen

Junges Theater, darunter:

- 5 Neuinszenierungen, darunter das Weihnachtsstück im Alten Saal sowie eine Uraufführung
- 4 Wiederaufnahmen

Konzerte, darunter:

- 8 Philharmonische Konzerte und 3 Wiederholungskonzerte
- 4 Bachchor-Konzerte (Kooperation zwischen Bachchor-Heidelberg e. V. und dem Philharmonischen Orchester Heidelberg)
- 3 Familienkonzerte mit 3 Wiederholungen
- 2 Piccolo-Konzerte
- 2 Jugendkonzerte
- 4 Lunchkonzerte
- 5 Kammerkonzerte
- 1 Silvesterkonzert
- 1 Neujahrskonzert

Festivals:

Heidelberger Stückemarkt, darunter:

- 17 Gastspiele auswärtiger Theater sowie
- Autorenlesungen und weitere Veranstaltungen

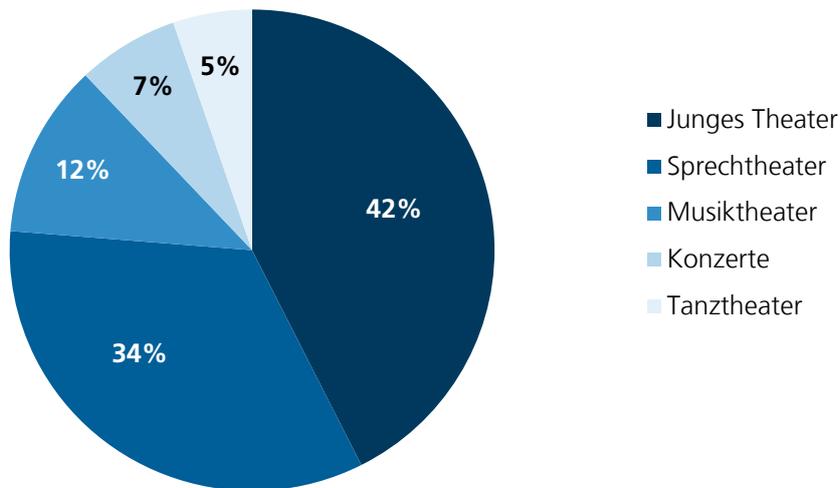
Winter in Schwetzingen, darunter:

- 1 Neuinszenierung einer Barockoper sowie
- verschiedene Konzerte

Heidelberger Schlossfestspiele, darunter:

- 1 Neuinszenierung Sprechtheater (Dicker Turm)
- 1 Neuinszenierung Sprechtheater (Schlosshof)
- 1 Neuinszenierung Märchen
- 1 Wiederaufnahme im Bereich Musiktheater
- Schlosskonzerte

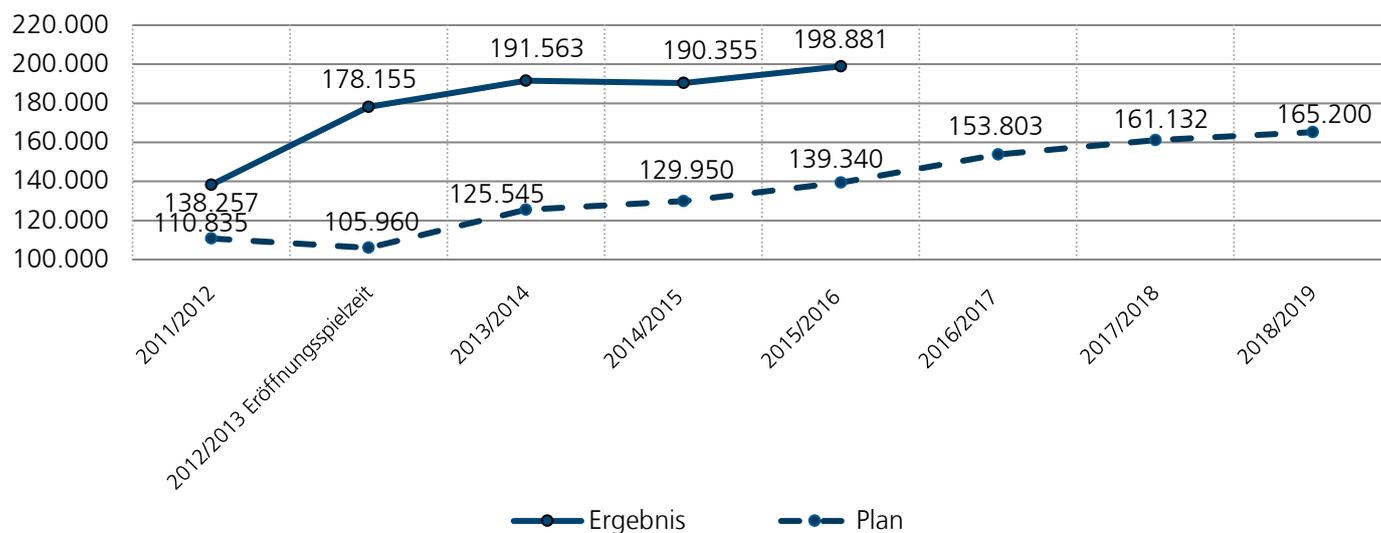
%-Anteil der Sparten an den geplanten Vorstellungszahlen ohne Gastspiele/ Festivals für die Spielzeit 2018/19



Besucher je Spielzeit	Plan Spielzeit 2018 / 2019	Plan Spielzeit 2017 / 2018	Plan Spielzeit 2016 / 2017	Ergebnis Spielzeit 2015 / 2016
K 4 Eigene Aufführungen:				
• Musiktheater	27.228	25.327	24.415	31.141
• Sprechtheater	36.739	34.014	31.900	38.111
• Tanztheater	9.275	11.719	9.912	14.200
• Junges Theater	28.454	26.010	27.586	31.119
• Sonstige Veranstaltungen	450	450	450	664
• Eigene auswärtige Gastspiele	2.000	1.200	1.200	12.055
• Konzerte	17.498	16.935	16.840	19.068
• Eigene auswärtige Gastkonzerte	1.200	1.200	1.200	513
K 5 Andere Ensembles in Heidelberg:				
• Gastspiele	4.550	4.550	4.550	5.528
K 6 Festivals:				
• Stückemarkt	3.142	3.142	3.142	4.679
• Winter in Schwetzingen	6.240	6.168	5.856	5.640
• Schlossfestspiele	28.424	26.800	26.752	32.598
• Tanzbiennale	0	3.617	0	3.565
Besucher insgesamt ¹⁾	165.200	161.132	153.803	198.881

1) ohne eintrittsfreie Besucher.

K4-6: Anzahl der Besucher ab der Intendanz von Herrn Schultze



K7: Kartenstruktur	Anzahl Karten absolut	Verteilung in %	Durchschnittlicher Preis in €	Eintrittsgelder in €
Vollpreiskarten	38.880	24,0%	27,00	1.050.000
Abonnements- und Besucherorganisationskarten (Volksbühne)	46.170	28,5%	19,00	877.000
Schüler(-gruppen-) und Studierendenkarten	44.550	27,5%	8,00	357.000
Rabattierte und Gebührenkarten ¹⁾	15.390	9,5%	17,30	266.000
Freikarten insbesondere Begleitpersonen ²⁾	6.480	4,0%	-	
Freikarten insbesondere für Dienstplätze ³⁾	10.530	6,5%	-	
Summe	162.000	100,0%		2.550.000
Auswärtige Gastspiele ⁴⁾	3.200			
Gesamtbesucherzahl ⁵⁾	165.200			

- 1) z. B.: alle ermäßigungsberechtigten Personen wie Schwerbehinderte, Azubis, Bundesfreiwilligendienstleistende, Heidelbergpassinhaber im Vorverkauf, Vorverkaufsermäßigungen, allgemeine Gruppenermäßigungen, Jugendkulturpass.
- 2) z.B.: für Begleitpersonen Schul- und Schülergruppen, Begleitpersonen von Schwerbehinderten, Heidelbergpassinhaber an der Abendkasse, Heidelbergpassinhaber bei Schülergruppen im Vorverkauf, Sponsoren, Vermietungen, bei letzteren stehen anderweitige Einnahmen oder Gegenleistungen der Freikarte gegenüber.
- 3) z.B.: für Sanitäter, Theaterärzte, Intendanzdienst, Mitwirkende, betriebsbedingter Vorstellungsbesuch d. Mitarbeiter, Presse, VIP's, Verlage, Betreuung von Gruppen in den Vorstellungen, andere Theater und Mitwirkende bei den Gastspielen sowie für Mitarbeiter des Theaters und Orchesters.
- 4) Einnahmen für die auswärtigen Gastspiele sind bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten ausgewiesen.
- 5) Bei allen Theaterkarten ist zu berücksichtigen, dass es in fast allen Spielstätten mehrere Kategorien mit differenzierter Preisgestaltung gibt, um allen Bevölkerungsschichten eine Teilnahme am kulturellen Leben zu ermöglichen.

III. Investitionen

Beschaffung bewegliches Vermögen

Die Ansätze für die Beschaffung von beweglichem Vermögen sind gegenseitig deckungsfähig.

	Plan 2019 in €	VE 2019 in €	Plan 2018 in €	VE 2018 in €	Plan 2017 in €	Ergebnis 2016 in €
Büro-/ EDV-Ausstattung	70.000	0	20.000	0	20.000	53.399
<i>davon Anteil Einführungskosten SAP</i>	<i>37.000</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Betriebsgeräte	290.000	0	160.000	0	160.000	339.568
Fahrzeuge	20.000	0	0	0	0	0
Instrumente	23.000	0	20.000	0	20.000	24.329
Summe	403.000	0	200.000	0	200.000	417.296